

Köln, 27.08.2010

Pressemitteilung:

Die GRÜNE JUGEND KÖLN fordert die sofortige Freilassung, des am 10. August verhafteten Kölner Menschenrechtsaktivisten Dogan Akhanli.

Dogan Akhanli wurde am Flughafen in Istanbul, mit dem Vorwurf er sei im Oktober 1989 an einem Raubüberfall auf eine Istanbuler Wechselstube beteiligt gewesen, bei dem ein Mensch getötet wurde, verhaftet. Der einzige Zeuge konnte ihn nicht identifizieren!

Nach dem Militärputsch von 1980 war Dogan Akhanli im Untergrund. Von 1985 bis 1987 war er als politischer Häftling im Militärgefängnis inhaftiert und wurde dort gefoltert. 1991 floh er nach Deutschland und wurde als politischer Flüchtling anerkannt und später von der Türkei ausgebürgert.

Die GRÜNE JUGEND KÖLN ist davon überzeugt, dass diese Vorwürfe nicht haltbar sind. Wir möchten auf die für Dogan Akhanli bestehenden Gefahren aufmerksam machen und solidarisieren uns mit Dogan Akhanli, seinen Freundinnen und Freunden und seinen Verwandten.

Ein Kölner Menschenrechtsaktivist sollte nicht für sein politisches Engagement mit fragwürdigen Haftbefehlen verurteilt werden!